

```

      ###      #####      #####
    #####  #####  #####  #####
  ##  ##  ##  ##      ##  ##      ##
##      ##  ##      ##      ##
      ##  ##      ##      ##
      ##  ##      ##      ##
      ##  ##      ##      ##
      ##  ##      ##      ##
      ##  ##      ##      ##
      ##  #####  #####  #####
      ##      #####  #####  #####

```

23.06.2012

Herausg.: Edmund André 23847 Meddewade Tel. 0177 2607609
http://edm-online.de mailto: ecki@magic.ms
http://edmnote.blogspot.de http://edm-conline.blogspot.de

Wenn die weiteren Autoren-Gesprächsrunden ebenso erhellend verlaufen (wovon ich eigentlich ausgehe - das war auf den Elster-Cons, die ich besucht habe, stets der Fall), erwarten uns morgen noch eine ganze Reihe von wertvollen Programmpunkten.

Jürgen Lautner:

Endlich mal wieder Elster-Con: Literatur statt Trekkies, Stormtroopers und Elfen in XXL (böseartig: Zwölfen). Lichte Hallen, modernes Ambiente, gares Essen - nicht jeder Literaturcon schwelgt in solchem Luxus. Und dann die erlesene Riege der Autoren. Die schreiben doch wirklich noch SF, ohne Vampire, Zombies oder Engel - und das teuflisch gut. Naja - das Bier könnte etwas kälter sein, das Wetter schlechter. Nebenbei haben wir uns auch noch für die griechische Euro-Schlamperei gerächt 4:2 - das freute nicht nur den Jogi und die Mutti. Und heute geht der Dampf ab. Versprochen!

Mattenwilly:

"Steampunk", was auch immer das sein mag - sieht aber irgendwie nach einer Mischung von Jules Verne und Hugo Cabret aus. Allerdings habe ich gestern gelernt, daß es sich um eine Art Retro handelt, d.h. Jules Verne kommt nicht in Frage. Wahrscheinlich hatten die StarTrek- und StarWars-Fans die Nase voll von Bergbauplaneten mit Gefangenen mit Hammer und Meißel auf der einen und Wachpersonal mit Plasmagewehren auf der anderen Seite - dann lieber gleich Zahnräder und Dampf im viktorianischen England.

Uwe Post:

10 Uhr morgens - und zur Lesung vom Kollegen van den Boom und mir sind immerhin zwei Dutzend Besucher erschienen. Offenbar besaß das Beach-Volleyball-Turnier in der Innenstadt weniger Anziehungskraft als zwei alte Recken des SFC Thunderbolt, die ihrer sonderbaren Fantasie beim Atlantis-Verlag Ausdruck verleihen. Für mich ist dies übrigens der erste Elstercon - und nicht nur wegen der tollen Organisation (inklusive public viewing des Viertelfinals) bereue ich meine Anwesenheit kein bisschen.

Wilko:

Auf die Schnelle ein paar Worte zum Con: Viele Leute - erfreulich viele, so soll es sein. Arno teilt gerade Dortcon Flyer aus. Auch sehr erfreulich diese Continuität! So, jetzt muss ich aber wieder Geld verdienen. Neue Erscheinungen am Tisch des Projekte-Verlages! Wer ist Fräulein Schmidt? Erfahre es jetzt!

Matthew:

Der Zukunftsforscher Karlheinz Steinmüller wagte einen Blick in die Vergangenheit und schaute mal nach, was denn der Steam Punk im 19. Jahrhundert wirklich war. Es gab jede Menge Dampf, aber vom Punk war kaum etwas zu sehen. Außer vielleicht in der Trivialliteratur, also in den Groschenromanen. Aber dort auch nur sehr angedeutet. Ergänzend dürfen wir vermelden, dass bis jetzt (sonnabend 12 Uhr) 150 zahlende Gäste anwesend sind.

Jasper Nicolaisen:

Wie nicht anders zu erwarten gibt es hauptsächlich Bücher im Haus des Buches! Bücher, Bücher, Bücher. Wie durch ein Wunder landen nur zwei davon bei mir. Allein im Vortrag Steinmüllers tummeln sich mit Dampf getriebene Männer. Die abseits des Vortrags scheinen weniger dampfend. Werden Herr Schmidt und ich vor Aufregung dünnen, wenn man uns später einen Preis gibt? Und wird man mit dem Angstschweiß Maschinen antreiben können? Wie immer in der SF ist die Spekulation doch das Schönste - realiter wird's wohl braven Dank und höchstens ein übles Gerüchlein geben ...